Veranstaltungskalender



HEUTE DONNERSTAG, 20. FEBRUAR

14 bis 18 Uhr, Jassnachmittag für jedermann im Tscharni.

MORGEN FREITAG, 21. FEBRUAR

19.30 Uhr, Hauptversammlung des Bethlehem-Leists im reformierten Kirchgemeindehaus.

Im zweiten Teil bietet Albert Wildberger eine Diaschau über seine Reisen nach Indien. Mitglieder, Freunde und Bekannte sowie Interessenten sind herzlich eingeladen.

KULTUR IM FELLERSTOCK

Samstag, 22. Februar, 20 Uhr, Wort und Lied - Meinungen, Medien, Musik; Martin Hauzenberger (Mitarbeiter Fernsehen DRS, Liedermacher und Hackbrettspieler) begleitet von Roger Heinz (Gitarre).

Sonntag, 9. März, 16 Uhr, <u>Häxebäse</u> - <u>Jiddische und andere</u> Volksmusik; Cornelia Arn.

WIE MAN BERGE AUF DIE PALME BRINGT

Gönnen Sie sich einen vergnüglichen Theaterabend: Die Weiterbildungsklassen Tscharnergut spielen ihre Eigenproduktion Fata Morgana am 25. und 27. Februar im Mehrzweckraum der Primarschule Tscharnergut, jeweils um 20 Uhr.

VOLKSSCHULE IN DER KRISE ?

Oeffentliche Versammlung der SP Bethlehem am Dienstag, 4. März, 20 Uhr, im Saal des Restaurants Tscharnergut. Information und Diskussion mit

- Andreas Jenzer, Primarschulinspektor
- Liselotte Lüscher, Adjunktin der Städtischen Schuldirektion
- Ruth Hamm, Lehrerin Sekundarschule Brünnen
- Peter Fluri, Lehrer Primarschule Stapfenacker

INFORMATIONSAUSSTELLUNG DER POST

"Einfach, rasch und billig". Unter diesem Motto stellen die PTT-Betriebe Neuerungen und Möglichkeiten beim Postzahlungsverkehr vor. Sie haben Gelegenheit, vom 4. bis 7. März in der Schalterhalle des Postamtes Bern 27 Bethlehem Beratung und Information aus erster Hand zu erhalten. Postverwalter Fritz Wüthrich und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch und werden Ihre Fragen gerne beantworten.

Ihre Quartierpost Bern 27 Bethlehem

BLYB GSUND

Blutdruck- und Urinkontrolle durch den Krankenpflegeverein am Mittwoch, 12. März, 14-16 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus an der Eymattstrasse, neben der Kirche. Blutdruckmessen Fr. 2.--, Urinkontrolle Fr. 2.50.

SCHACHKLUB BÜMPLIZ

Schachbegeisterte sind bei uns stets willkommen! Melden Sie sich unverbindlich im Spiellokal (jeden Donnerstag, ab 20 Uhr, im Restaurant Tscharnergut)! Der 24. Jahrgang Nr. 3 20. Februar 1986

Character Chara

Quartierblatt von Bethlehem

Schulversuch im Clinch

PRESSEMITTEILUNG DER PROJEKTLEITUNG

Anfang 1985 lagen termingerecht die von den Teilnehmern an der Feinplanung (vorwiegend Lehrkräfte der Primarschule Stapfenacker und der Sekundarschule Brünnen) erarbeiteten Arbeitsberichte vor. Aufgrund dieser Berichte wurde das Feinkonzept verfasst und von einer Vollversammlung aller an der Feinplanung Beteiligten am 30. Mai 1985 zuhanden der Vernehmlassung verabschiedet. Am 27 Juni 1985 begann, verbunden mit einer Pressekonferenz, die Vernehmlassung zum Feinkonzept bei den Stadtratsparteien, den Schulen in Bern-West (inkl. Brünnen und Stapfenacker), bei Institutionen, weiteren Schulen und Schulkommissionen und Interessierten. Nach Ablauf der Vernehmlassungsfrist (30. September 1985) lagen 40 Stellungnahmen vor, über deren Inhalt die Oeffentlichkeit zu gegebener Zeit orientiert wird. Mitte Dezember 1985 wurden das Feinkonzept und der Auswertungsbericht zur Vernehmlassung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern zur Vorprüfung zugestellt. Nach Eintreffen des Vorprüfungsberichtes auf der Schuldirektion wird der Vortrag an den Gemeinderat bzw. Stadtrat vorbereitet und an diese Gremien weitergeleitet. Falls der Stadtrat dem vorgelegten Projekt zustimmt, muss die Bewilligung für die Durchführung eines Schulversuchs bei der Erziehungsdirektion eingeholt werden. Bei einem raschen Durchlaufen der politischen Instanzen kann mit einem Versuchsbeginn 1987 (die ersten Fünftklässler treten in den Versuch ein!) gerechnet werden, bei einer Verzögerung verschiebt sich der Beginn um ein Jahr hinaus.

Während des ganzen Jahres wurde die versuchsvorbereitende Lehrerfortbildung weitergeführt. Im Januar fand eine 3. Blockveranstaltung zu den Themen "Differenzierte Schülerbeurteilung" und "Elternmitwirkung" statt. Von 21. Oktober bis 9. November 1985 wurden an beiden Schulen die "Wochen der inneren Differenzierung" durchgeführt, die in einer Orientierungsveranstaltung vorbereitet und durch Hans Anliker (pädagogische Fachkraft) begleitet wurden.

Die Projektleitung (Vorsteher Primarschule Stapfenacker/ Sekundarschule Brünnen, pädagogische Fachkraft, Vertreterin Schuldirektion) besorgt in ungefähr monatlichen Sitzungen die Koordination und die Weiterplanung des Projekts.

Die Projektleitung Schulversuch Bern-West

EINE ANDERE MEINUNG ZUM SCHULVERSUCH

In nächster Zeit wird in der Presse über den SVWB zu lesen sein. Die bisher erschienen Beiträge könnten in der Oeffentlichkeit zur Meinung führen, dass die Sekundarschule Brünnen nach wie vor voll hinter dem Versuch steht. Damit dieses "unrichtige Bild" nicht weiter besteht, soll hier die Meinung derer veröffentlicht werden, die dem Versuch kritisch oder sogar ablehnend gegenüberstehen.

Als Lehrer der Sekundarschule Brünnen haben wir zwei Jahre am Schulversuch mitgearbeitet, wir sind dem Feinkonzept und der Projektgruppe zuliebe nicht an die Presse gelangt. In dieser Zeit haben wir die "Fehler" gesehen, die ein SVBW bewirken könnte. Nach unserer Ansicht ist der Ideenkorb überladen. Wir sind überzeugt, dass dieser Versuch den Schülern in keiner Weise gerechter wird als die heutige Schule. Wir als Lehrer haben jetzt schon Mühe, die Aufträge des Lehrplans innerhalb unserer Schulstufe zu verwirklichen. Wir zweifeln daran, dass sich dies mit einem Schulversuch ändern wird.

Hier einige uns wichtig erscheinende Punkte:

- Durch die vorbestimmte Auffächerung einer Klasse (Schüler aus Kleinklassen, Primarschule, Sekundarschule, UG) entstehen folgende Probleme:
- Die "schwachen" Schüler werden überfordert (Anforderung des Sek.-Lehrplanes).
- Die "besseren" Schüler werden unterfordert im Stoffbereich.

Dadurch werden diese beiden Gruppen im sozialen Bereich überfordert (hilft der Stärkere dauernd dem Schwächeren?).

- Ein Schulversuch in dieser Art kann mit dem heutigen Sek.- Lehrplan in stofflicher Hinsicht kaum vereinbart werden: Vielmehr müsste ein neuer, sozialorientierter Lehrplan geschaffen werden.
- Grob- und Feinkonzept mussten und müssen zweckoptimistisch wirken, denn sie sollen ja in den zuständigen Gremien den Schulversuch bewirken.

Nun ist aber ein Konzept in die Vernehmlassung gegangen, bei dem die notenfreie Beurteilung des Schülers (als wesentlicher Punkt dieses Schulversuchs) noch <u>nicht</u> bestimmt festgelegt worden ist, da <u>alle</u> Lehrer (aus Primarund Sekundarschule) sich negativ zum vorgelegten Vorschlag "Schülerbeurteilung ohne Noten" geäussert haben.

Die Gruppe, die diesen Artikel verfasst hat, will eine Schule, die sich weiterentwickelt: in kleinen, korrigierbaren Schritten.

Sollte der Versuch im Verlauf der Zeit scheitern, so geschähe dies auf dem Rücken der Schüler und deren Eltern.

Für eine Gruppe der Sekundarschule Brünnen, die am SVWBmitgearbeitet hat: C. Buletti, H.P. Gerber, Franz Hügli, Paul Hutmacher.

DIE GUMME ERHÄLT ZUZUG

Nun ist es soweit! Was 1981 in einer Baupublikation angekündigt wurde, ist jetzt vollendet: Der Material- und Transportdienst der Telefondirektion zieht um. Das neue Gebäude in Bern-Brünnen wurde auf Anfang Jahr bezugsbereit. Nun wird eifrig gezügelt.

Wie man aus dem Namen des Dienstes "Material und Transport" lesen kann, wird das Materiallager (Telefonstangen, Kabel, Apparate usw.) sowie das Transportwesen mit seinem Fahrzeugpark und der Reparaturwerkstatt in die Gumme verlegt.

Die vollständige Betriebsaufnahme erfolgt zirka Ende März 1986. Das alte Gebäude in der Engehalde an der Aare wird danach etwas umgebaut und vom Postcheckamt übernommen.



Das 21 In.

Inserat

Zu verkaufen: Boggy, Stab- mixer mit Becher, Vogel- käfig. Tel. 53 36 44.	Zu verkaufen: Friteuse, Bébéwaagschale, 2 rote Küchenstühle. T. 53 36 44 Zu verkaufen: Bisam- Pelz-Jacke, Grösse 36 Tel. 55 95 07.		
Zu verkaufen: Bett mit Matratze (Lättli) Tel. 53 36 44.			
Zu verkaufen: El. Auswindemaschine, Fr. 40 Tel. 56 23 32	Zu verkaufen: Winter- mantel, Gr. 56, für älteren Herrn. T. 56 47 11		
Zu verkaufen: Regenmantel, Gr. 56, für älteren Herrn. Telefon 56 47 11.	Wer hilft invalider Frau 1- oder 2mal im Monat putzen? Tel. 56 18 54.		
Zu verkaufen: Bähiwagen (Ausgehwagen) in gutem Zustand. Tel. 56 32 02.	Seidermalen. Kurs für Anfänger und Fortge- schrittene. T. 56 36 74.		
Gesucht: Fussroller für Fussmassage (Holz). Tel. 55 94 18.	Gesucht: Gitarrenver- stärker. Telefon 56 75 34.		



Elias Dutler 3027 Bern Tel. 031/56.18.36

Ev.-ref. Kirchgemeinde

KET TEN SPRENGEN



Brot-für-Brüder-Aktion "Menschenrechte" 1986

Alle, die die Fastenzeit bewusst erleben möchen, sind herzlich eingeladen zu folgenden Veranstaltungen in der reformierten Kirche Bethlehem:

Jeden <u>Freitag</u>, 19 bis 20 Uhr, ein <u>Abendgebet</u> während der Brot-für-Brüder-Aktion:

21. Februar Fasten

28. Februar Sich verbünden

7. März Das Leben wählen

(Weltgebetstag/20 bis 21.30 Uhr)

14. März Zusammenhänge verstehen

21. März Angst aushalten

In der $\underline{\text{Karwoche}}$ (24. bis 28. März) jeden Abend ein Abendgebet zum "Hungertuch aus Peru".

Ostern, 30. März, ab 4 Uhr, Osterwache mit Osterfeuer, Morgenessen.

Ihr Mitmachen freut uns.

Die Vorbereitungsgruppe

ALTERSNACHMITTAG

Montag, 24. Februar, 15 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses, Eymattstrasse 2 B.

QUARTIERZMORGE

Im Untermattquartier: Mittwoch, 5. März, ab 9 Uhr, an der Looslistrasse 48.

Für Bewohnerinnen des "alten Bethlehem": Donnerstag, 6. März, ab 8.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Krankenpflegeverein der Kirchgemeinde Bethlehem Gemeindepflegepersonal: Schwester Judith Blizenec,

Tel. 55 57 92; Herr Alan Jennings, Tel. 55 97 86;

Schwester Ursula Wernli, Tel. 82 22 52.

Vertretung durch: Schwester Idy Burgener, Tel. 55 78 54. Das Personal ist erreichbar: 12.30 bis 13.30 Uhr,

wenn nicht: Aerztenotruf Tel. 22 92 11





Konz. TV + Radio-Fachgeschäft Waldmannstr. 5, Tel. 55 27 51

FERNSEHER DEFEKT?

wir Reparieren alle gerate Sofort. Ersatzgeräte!

VERKAUF VON RADIO/TV/CASS-RECORDER . MIETE - KAUF

Kurse



KLEIDERNÄHKURSE DER BFF

Die BFF (Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bernvormals Frauenschule) führt im Bethlehem und in Bümpliz im Sommersemester wiederum die beliebten unten erwähnten Kleidernähkurse durch:

Nr. 44, Mo: 8.15-11 Uhr: Tscharnergut, Fellerstr. 24, Zimmer Ha Zi, Frau Th. Gfeller, Fr. 96.--

Nr. 64, Di: 14-17.30 Uhr: Schwabgut, Keltenstr. 39, Zimmer Hw Zi 1, Frau K. Bienz, Fr. 136.--

Nr. 70, Do: 14-17.30 Uhr: Schwabgut, Keltenstr. 39,

Zimmer Hw Zi 1, Frau L. Kaufmann, Fr. 120.--Nr. 77, Mo: 19-21.30 Uhr, Kleefeld, Mädergutstr. 56,

Zimmer Ha Zi, Frau B. Wälchli, Fr. 96.-Nr. 82 Di. 19-21 30 Uhr. Tscharpergut Fellerstr 24

Nr. 82, Di: 19-21.30 Uhr: Tscharnergut, Fellerstr. 24, Zimmer Ha Zi, Frau Th. Gfeller, Fr. 102.--

Nr. 87, Mi: 19-21.30 Uhr: Kleefeld, Mädergutstr. 56, Zimmer Ha Zi, Frau B. Wälchli, Fr. 96.--

Die Kurse beginnen alle in der Woche vom 21. April. Anmeldung und Information: BFF Bern, Abteilung Hauswirtschaft, Monbijoustr. 10, Postfach 1406, 3001 Bern. Die Anmeldung ist schriftlich einzureichen. Postkarte genügt. (Für Auskünfte: Tel. 64 67 62)

WEITERBILDUNGSKURSE FÜR GELERNTE BERUFSLEUTE

Das vollständige Programm der Weiterbildungskurse für gelernte Berufsleute kann beim Sekretariat der Gewerblich-Industriellen Berufsschule der Stadt Bern (Lorrainestr. 1/Postfach 67, 3011 Bern, Tel. 42 15 22) bezogen oder angefordert werden. Anmeldeschluss: 7. März.





laden Sie
höflich ein,verlangen Sie bei
uns eine unverbindliche
Offerte!

Wir

Bern 27, Looslistrasse 25 Tel. 55 55 44

Tscharnergut



GEDANKEN EINES NICHT-TSCHARNERGÜTLERS ZUM TSCHARNERGUT

Zum Beispiel... der "Schlittelhoger" ist schlichtweg eine tolle Einrichtung,

ebenso... der Zoo,

das Gemeinschaftszentrum mit dem "Cafi",

der Mittelweg ohne Verkehr, und und ...

Ja... am Mittelweg würde ich mich ganz gerne hinsetzen in ein Strassencafé und zuschauen:

den Geschäftigen, den Müttern und Kindern,

aber... ist Ihnen dabei auch schon aufgefallen, dass Ihre Kinder hier weit häufiger spielen als auf den dafür vorgesehenen Plätzen?

Dass... sich Kinder glücklicherweise also wenig um den Begriff Spiel-"Platz" kümmern.

Leider aber... muss man feststellen, dass Autos sich auch nicht immer an den Begriff Park-"Platz" halten, unglücklicherweise,

aber das ist eine Frage des Standpunktes!

Jedoch... gibt es im Tscharnergut etwa 1000 Autos oder
pro Familie eines;

zusammen also 1000 Parkplätze oder 25000 m^2 .

Fragt sich nur... wie viele Gartenplätze dieselben Familien brauchen? ... auch tausend?

Gefunden habe ich keine!

Allerdings... Rasenplätze sind auch Gartenplätze, ganz im sozialen Sinne: für alle!

Bloss... finde ich diese Rasenflächen mit STEWI bedeutend persönlicher,

und... ich würde auch ganz gerne das Gras wachsen hören. Davon... kann natürlich bei den Vorplätzen vor den Scheibenhäusern nicht die Rede sein:

gegen die Betonplatten ist kein Kraut gewachsen,

obwohl... man betreffende Betonplatten erstaunlicherweise mit Leichtigkeit herausheben kann;

aber... man sollte dabei nicht das Gute vergessen: zum Beispiel die vielen und grossen Bäume überall im Tscharnergut.

Wer weiss... vielleicht gibt es einmal einen Wald daraus! Wahrscheinlich... fragen Sie sich jetzt, was einen Zürcher dazu bringt,

laut über das Berner Tscharnergut nachzudenken.

Darum... zu meiner Erklärung und Entschuldigung:

ich versuche aus meiner Abschlussarbeit etwas Sinnvolles zu machen.

Falls... ich Ihr Interesse geweckt haben sollte: ich habe mich im Gemeinschaftszentrum versteckt, hinter der Theke oder bei der Information. Fragen Sie einfach nach

Thomas Ryffel

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem mit Ankündigungen öffentlichen Interesses, insbesondere der Gemeinschaftszentren.

Redaktion: Carlo Buletti - Reinhard Gammenthaler - Hansjörg Uehlinger Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchechratzer». Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Telefon 55 70 55. Postcheck 30 - 31003, «Der Wulchechratzer», Bern. Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.—. Auflage: 6700. Insertionspreise: '/a-Seite Fr. 42.—, '/a-Seite Fr. 436.—. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.

Druck: M. Baumgartner, Weyermannstrasse 34, 3008 Bern

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 6. März Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 13. März

10 Uhr

Über die Bauart langdauernder Werke

Wie lange Dauern die Werke? So lange, Als bis sie fertig sind. Solange sie nämlich Mühe machen, Verfallen sie nicht. Einladend zur Mühe, Belohnend die Beteiligung, Ist ihr Wesen von Dauer, solange sie einladen und belohnen. Die nützlichen Verlangen Menschen, Die kunstvollen Haben Platz für Kunst, Die weisen Verlangen Weisheit, Die zur Vollständigkeit bestimmten Weisen Lücken auf, Die lang dauernden Sind ständig am Einfallen, Die wirklich gross geplanten

Bertolt Brecht

Sind unfertig.





Glas und Spiegel AG 3027 Bern

Glasreparaturen Aquarien Tel. 56 25 02 Zelgstrasse 14

NEUER PRÄSIDENT BEIM MIETER- UND QUARTIERVEREIN

Rund ein Zehntel der Mitglieder (207 Familien) hat sich zur Hauptversammlung eingefunden. Hanspeter Beck erstattete zum letztenmal ausführlich Bericht über die vielen Geschäfte, die dem Vorstand zur Behandlung vorlagen; denn er legte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nach einem Jahr nieder. Vorgesorgt war bestens. Der alte neue Präsident heisst jetzt wieder Hans Weber. Er kennt den Laden aus seiner früheren Tätigkeit im gleichen Amt bestens und kann sich auf ein gutes Team stützen. Ihren Rücktritt hatten ebenfalls Jolanda Weber, Edith Scheidegger und André Schaad eingereicht, die für ihren Einsatz ein Lob entgegennehmen durften. An ihrer Stelle wurde der Vorstand mit Ruth Kittel, Verena Schürch und Hanspeter Moser aufgestockt. Arbeit sei für alle da, verhiess der Präsident.

Vorzumerken ist, dass am 21. März die Jassmeisterschaft und am 21. Juni ein Bethlehemer Begegnungsfest mit Ausländergruppen stattfinden wird. Das übliche Tscharnifest wird für dieses Jahr ausgesetzt.

Grosser Einsatz des Vorstandes ist immer noch vonnöten für die Umwelt-, Verkehrs- und Parkprobleme, die teils ganz Bethlehem oder im speziellen das Tscharnergut berühren. Kritisiert wurde aus der Versammlungsmitte der mangelhafte Unterhalt der Grünanlagen durch die Firma Steiger, Gartenbau. Sodann wird es weitere Anstrengungen brauchen, um das Fahrverbot auf dem Mittelweg durchzusetzen. Leider ist auch die Nachtruhestörung durch den Discobetrieb im Tscharni für unser Quartier ein Dauerbrenner. Der Vorstand will sein ganzes Gewicht zur Verbesserung der Verhältnisse einsetzen. Und etwa in dieser Richtung gehen auch die Erwartungen der Mitglieder, die sich in einem Jahr über Erfolg oder Misserfolg orientieren lassen wollen.

ABSCHIED VON DEN KINDERTREFF-RÄUMLICHKEITEN

Bald sind es 4 Jahre, seit der Kindertreff Tscharnergut im Kindergarten II an der Waldmannstrasse 35 eingemietet ist. Hunderte von Spiel- und Bastelnachmittagen, von Spielaktionen, wie z.B. Zirkus, Räbeliechtli, Lager, wurden für Kinder und ihre Eltern durchgeführt. Der Kindertreff war ein Begegnungsort für Kinder im Alter zwischen 5 und 13 Jahren, wo sie sich bei jeder Witterung an vier Nachmittagen pro Woche treffen konnten. Ein Team von 6 bis 8 Leuten, bestehend aus Quartierbewohnerinnen und zwei Halbtagsangestellten, haben diesen Begegnungsort für Kinder betreut, Ideen von Kindern aufgenommen und sie mit ihnen in die Tat umgesetzt. Dadurch sind viele Kontakte zwischen Kindern und zwischen Erwachsenen zustande gekommen.

In diesem Jahr nun hat es mehr Anmeldungen für den Kindergarten gegeben. Dadurch wird der Raum wieder für eigene Zwecke benützt, so dass der Kindertreff sich nach anderen Unterkunftsmöglichkeiten umsehen muss. Bis eine definitive Lösung gefunden ist, wird das Kindertreff-Team andere Anlässe für Kinder und Eltern im Quartier veranstalten und versuchen, auf dem Spielplatz oder im Quartier allgemein die Kinder wieder in Gruppen zusammenzuführen. Einerseits um Kontakte untereinander zu schaffen, andererseits um Erlebnisse zu vermitteln. Als Uebergangslösung dürfen wir einen alten, ausrangierten Wohnwagen auf den Hartplatz des Spielplatzes stellen, um

wenigstens Spiel- und Bastelmaterial für die Kinder bereitzustellen.

(Wer kann uns auf der Suche nach ihm behilflich sein? Angaben bitte im Sekretariat des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut hinterlegen.)

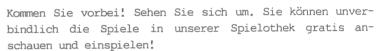
DS LETSCHTE FESCHT?

Ne, nei, aber ds letschte im Kinderträff, Waldmannstrasse 35. Damit wir die schöne Zeit im Kindergarten gebührend würdigen können, gibt es am 1. März ein riesiges Abschiedsfest. Jung und alt sind herzlich eingeladen.

- Umwerfende Gerichte und Getränke werden zu dezenter Musik angeboten.
- Sagenhafte Spiele warten auf ihre Spieler.
- Kein rechtes Fest ohne Kinderdisco 35.
- Wettbewerb mit unlösbarer Lösung.
- Kasperlitheater

Also: <u>Samstag, 1. März,</u> ab 14 Uhr bis ca. 20 Uhr, Waldmannstrasse 35.

SPIELOTHEK IM TSCHARNI



Was man über die Benützung der Spielothek wissen muss:

Wo? Im hintersten Tscharnergut-Hochhaus, Waldmannstrasse 75, Eingang rechts, Parterre (gegenüber Einkaufszentrum Loeb/Migros/ABM).

Wann? Jeden Mittwoch und Freitag von 16 bis 18 Uhr

Kosten Die Ausleihe kostet je nach Spiel Fr. 1.-- bis Fr. 5.-- (Fr. 5.-- für Carambole und Fussballkasten) und gilt für einen Monat.

Dauer 1 Monat

Wer? Die Spielothek ist für alle Spielfreudigen und Spielnarren. Es hat Spiele für Erwachsene und Jugendliche, für Schüler und Kinder ab 3 Jahren.

Auskünfte erteilen Frau Haueter, Tel. 55 33 27, und Frau Flückiger, Tel. 55 84 93.



AUSSTELLUNGEN IM TSCHARNI

Fotoausstellung der Klasse 2c der Primarschule Bethlehemacker: noch bis Sonntag, 2. März.

Gemälde-Ausstellung: Ab Dienstag, 4. März, können Sie in den Räumen des Tscharni Bilder (Oel, Tempera und Kohle) von Frau Brigitte Frutig sehen. Sie wird Portraits, Landschaften und abstrakte Bilder zeigen. Dauer dieser Ausstellung: bis 30. April. (Mehr darüber in der nächsten Nummer des "Wulchechratzers".) Die Ausstellungen sind während der Oeffnungszeiten des Café Tscharni zu besichtigen, d.h. Dienstag bis Samstag, 8.30 Uhr bis Wirtschaftsschluss. Sonntag: 10 bis 19 Uhr.

Jugendspalte



JUGENDIHEATERGRUPPE	BE I H L E H E M		
PRÄSENTIERT IM GÄBELHUS Eintritt 2 Franken	SONNTAG, 2. MÄRZ	SAMSTAG, 8, MÄRZ	SONNTAG, 9. MÄRZ
DARLING BETTINA Platzzahl beschränkt Reservation nötig 55 55 11	20.00	20.00	15.00 20.00
ROMULUS DER GROSSE F. DÜRRENMATT		20.00	20.00
(ÖFFENTLICHE PROBE, ODER:) "SCHIFFBRUCH?"		18.00	18.00

HICENDIUS ATERCRIBRE DETUI SUSM

DISCOS IM TSCHARNI

Disco Medora: jeden Samstag, ab 20.30 Uhr, im Tscharni-

22. Februar: Sebastiano stellt seine neue Single "ZERO ZERO" vor. Ausscheidung Swiss-Disco-Girl-1986. Achtung: zu jedem Eintritt gibt es eine Platte gratis!

Alive Disco: jeden Sonntag, ab 15 Uhr, im Tscharni-Saal. (Die Disco Medora und die Alive Disco sind Jugendlichen im Alter von 16 bis 25 Jahren zugänglich.)

Games: jeden Freitag, ab 19.30 Uhr, im Café Tscharni: Spielen (Gesellschaftsspiele, Carambole usw.), Musikhören, Reden. Und hier das Programm musikmässig:

21. Februar: DJ Uwe mit Stones, Doors und Creedence.

28. Februar: DJ Bänä J. (bekannt von der Medora und vom Jardin) mit "Cool-and-the-gang-Special"

PROJEKT AUSLÄNDERJUGENDTREFF

Die Forderung nach eigenen Freizeiträumlichkeiten für Ausländerjugendliche in Bern wurde erstmals 1983 anlässlich des gesamtschweizerischen Aktionstages "Zäme i dr Freizyt, zäme i d' Zuekunft" gestellt. Im Anschluss an diese Veranstaltung bildete sich eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, ein Konzept für einen Ausländerjugendtreff zu erarbeiten.

Ein solcher Ort soll den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich mit ihrer Kultur auseinanderzusetzen und die eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Schwierigkeiten kennenzulernen, ohne immer wieder mit dem Anderssein konfrontiert zu werden.

Interessierte können sich mit Ruth Sieber (Tel. 22 32 63) für Anregungen und weitere Auskünfte in Verbindung setzen.

(Spenden bitte an Juko-Bern, PC 30-37074, Vermerk Projekt "Ausländerjugendtreff".)



Bethlehemacker



KINDERKLEIDERBÖRSE

Vor Ihrer Haustüre an der Kasparstrasse 15 in den Gemeinschaftsräumen.

Wir rufen alle Leute auf, über ihre Kleider bei uns abzurechnen. Wir möchten wieder Platz für Frühlings- und Sommerkleider machen. Deshalb: Wer uns Kleider brachte, soll jetzt kommen, den Erlös des Verkauften abholen und allenfalls übriggebliebene Kleider wieder mitnehmen. Sie wissen: Sie bestimmen den Verkaufspreis, 70 % behalten Sie, von den restlichen 30 % bestreiten wir unsere Unkosten, wobei selbstverständlich ist, dass die Verantwortlichen unentgeltlich arbeiten.

Bereits suchen wir aber, wie gesagt, Kleider für die neue Saison. Gefragt sind ebenfalls Spielsachen, Velos und Bäbiwägeli.

Unsere Oeffnungszeiten: Mittwoch 9 - 11 Uhr, Donnerstag 16 - 18 Uhr, Freitag 14 - 16 Uhr.

Die Verantwortlichen: Frau Hofstetter, 55 87 98, Frau Daeppen, 55 70 31.

QUARTIERVEREIN

Nochmals als Vorschau: am Montag, 24, Februar, findet unsere Hauptversammlung statt mit Berichten von allen Gruppen, mit Wahlen, Rechnung, Budget.

Was meinen die Mitglieder des Quartiervereins zur Einbahn Bethlehemstrasse? Diese Frage, gross angekündigt auf der Einladung, bewegte die Monatsversammlung vom 27. Januar. Um es vorwegzunehmen: Entgegen den Erwartungen kamen wenig Leute, und diese bestätigten nach kurzer, intensiver Diskussion die bisherige Haltung des Vereins: Die Bethlehemstrasse soll weiterhin Einbahnstrasse bleiben. Diese Massnahme ist Teil des umfassenden Verkehrsflusses, welche vor allem darauf abzielt, den Durchgangsverkehr vom Quartier fernzuhalten. Dass jetzt die Anwohner endlich ein beidseitiges Trottoir erhalten sollen, ist ein erwünschter Nebeneffekt. Zudem ist mit der bisherigen Verkehrsführung die Sicherheit der zahlreichen Schüler, welche per Velo ins Schwabgut zur Schule gehen, viel besser gewährleistet.

Kompostieren - auch bei uns? Vielleicht wird das doch einmal Wirklichkeit. Auf jeden Fall hat sich erfreulicherweise eine kleine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gebildet. RB, GRBA



Musik



VIVACE - MUSIKUNTERRICHT IM QUARTIER

Das Sommersemester 1986 steht vor der Tür. Ein strenges Halbjahr - sicher auch für Ihr Kind. Gerade deshalb ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung von grösster Wichtigkeit. Denn nur mit einem Hobby, das Freude bereitet, wird Ihr Kind den Stress des Schulalltags besser verkraften können. - VIVACE 80 bietet Ihnen eine breite Palette an musikalischem Unterricht an, und zwar in Violine, Klavier, Sopran- und Altflöte sowie in musikalischer Früherziehung (für Kinder ab fünf Jahren).

Einzelunterricht

(für alle Instrumente)

Fr. 90.-- monatlich

50. -- monatlich

Musikalische Früherziehung/ Basis-

unterricht in kleinen Gruppen

Blockflöte (Gruppenunterricht:

Spieler mit Grundkenntnissen/ Fort-

geschrittene) Streichorchester

(Blockflöte)

Fr. 120.-- pro Jahr

60.-- pro Jahr

Anmeldungen und Auskünfte: Frau Marianne Moser-Jungo, diplomierte Musiklehrerin, Nesslerenweg 60, 3084 Wabern, Telefon 54 50 70.

TIEFKÜHLFÄCHER

im Tscharnergut und Gäbelbach zu vermieten 100 - 300 Liter: Fr.36.- bis Fr.96.-/ Jahr Auskunft: Tel.554252 Dr.Meyer Verwaltungen



Ein peues Klavier zum Preis einer Occasion:

Das Kleinpiano Rösler, Mod. 103 ist eine Sonderanfertigung für WERNLI. Aus einer traditionsreichen europäischen Klavierfabrik. Echtes Nussbaum-Furnier, eingebauter Moderator und Original-RENNER-Hammerköpfe. Dank Grosseinkauf zum unwahrscheinlich günstigen Preis von Fr. 4400.--

Miete-Kauf mit Vollanrechnung Fr. 65.- monatlich. Samt WERNLI-Service und 5 Jahren Garantie.

PS.

- Total rev. Occ.-Klaviere zu Fr. 25.- mtl.
- Unterricht zu Fr.15.-pro Stunde
- Genügend eigene Parkplätze

Sport



DIE SPIELPLÄTZE SIND BEWILLIGT

Im Holenacker war seit jeher eine ideale Kombination von Spielmöglichkeiten fürs Quartier und die dringend benötigten Fussballplätze für Bethlehem geplant. Die Garderoben sollen gleichzeitig den Benützern des Fitnessparcours dienen.

In letzter Zeit kam Opposition von den neuzugezogenen Bewohnern. Man befürchtet Lärm bei grösseren Wettkämpfen. Die Bethlehemer SP-Stadträtin Alice Christen wollte mit einem Postulat den Sportbetrieb an die Stelle des heutigen Fussballplatzes verlegen. Jenes Land gehört aber einem Industrieunternehmen. Im jetzigen Zustand ist es zudem eher einem Acker zu vergleichen. Dort steckt niemand Geld hinein, da ja doch die gesamte Brünnenplanung im Moment ruht. Man müsste wohl noch Jahre oder gar Jahrzehnte warten!

Das ist unserem Fussballclub nicht zuzumuten. 1984 feierte er seinen 20. Geburtstag. 14 Mannschaften spielen in der Meisterschaft. Unzählige Bethlehmer Buben, und neuerdings auch Mädchen, finden eine gesunde Freizeitbeschäftigung. Sicher kämen noch viel mehr, wenn eben genügend Plätze verhanden wären.

Im Kredit von 1,28 Millionen Franken, den der Stadtrat letzte Woche sprach, sind auch provisorische Garderobenanlagen inbegriffen. In Biel hat man gute Erfahrungen mit ausgedienten Schiffscontainern gemacht. Vielleicht wird es aber möglich sein, die im Zusammenhang mit geplanten Gewerbebauten vorgesehenen definitiven 6 Garderoben bis zur Inbetriebnahme der beiden Plätze zu erstellen. Dann kann das Geld für ein Provisorium eingespart werden. Uebrigens soll in dieser zweiten Etappe dann auch noch ein Hartplatz dazukommen.

Allen Politikern, die unserem Bethlehemer Sportplatz die Stimme gaben, möchten wir herzlich danken. Das Lärmproblem wird sich ganz bestimmt mit gegenseitigen Absprachen lösen lassen. Und die Kinder im Holenacker, wie auch die Sportler jeden Alters, werden die Anlage schätzen.

JUNGSCHÜTZENKURS

Kursbeginn: 8. März, 13.30 Uhr, im Schiessstand Riedbach-Forst. Jahrgänge: 1966-69. Der Kurs ist kostenlos.

Anmeldung bis 24. Februar an:

Schützengesellschaft Bümpliz, Jungschützenleiter Peter Scheidegger, Weiermattstrasse 34, 3027 Bern.



Oswald Krattinger

Mitarb. Heinz Weber vorm. LIECHTI

Bern 25 65 15

Formalitäten, Lieferungen, Transporte. Kein Zuschlag Samstag, Sonntag und in der Nacht.

Freiburgstrasse 177

Bümpliz 56 40 56

BETHLEHEMSTRASSE - NOCHMALS EIN SCHILDBÜRGERSTREICH?

Für teures Geld soll an der Ostseite der Bethlehemstrasse ein Trottoir gebaut werden. Wozu? Um die schmale Strasse noch schmäler zu machen? Soll auf diese Weise verhindert werden, dass man den Gegenverkehr wieder einrichten könnte? Nur eine Handvoll Anwohner ist direkt betroffen. Die ganze Uebung mit dem Einbahnverkehr hat ja wirklich nichts gebracht. Man wollte den Durchgangsverkehr unterbinden und tat es lediglich in einer Richtung. In der andern Richtung fährt männiglich und frauiglich nun einen Umweg: eine Spitzkehre beim Restaurant Jäger, eine Fahrt durch den Stöckacker oder gar eine Reise via Murten-. Waldmann-, Riedbach- und Brünnenstrasse. Wer eben in Bümpliz wohnt - und das sind über 30 000 - und nach Bethlehem oder weiter nord- oder westwärts will oder von dort kommt, für den sind die Bethlehem- und die Brünnenstrasse die natürlichen Zu- oder Wegfahrtsstrecken. Nimmt man eine weg, so belastet man die andere doppelt.

Sicher hat die Sperrung einigen Autofahrern aus ferneren Quartieren und Ortschaften den Weg über die Autobahn schmackhaft gemacht. Aber sie hätten es so oder so gemerkt. Denn wer fährt schon gerne eine ampelreiche Strecke, wenn er eine Autobahn zur Verfügung hat?

Der Vorstand des Bethlehem-Leists hat sich schon immer vehement für eine beidseitig befahrbare Bethlehemstrasse eingesetzt. Seinen Vertretern in der Verkehrskommission Bümpliz-Bethlehem gab man zu verstehen, dass die Behörden nicht die Vorstands-, sonder die Volksmeinung kennen möchten. So entstand die Umfrage unter den direkt betroffenen Bewohnern des alten Bethlehem. Das Resultat stand im "Wulchechratzer": 68 % der Antwortenden möchten eine Abschaffung des Einbahnverkehrs.

Die Reaktion des Rumpfvorstandes des Bethlehemackervereins las man ebenfalls im "Wulchechratzer". Aber auch dort wäre die Volksmeinung gefragt.

Man wird dem Schreibenden nicht unterschieben können, er wolle einfach überall freie Fahrt für die Autos. Er hat selber vor Jahren mit Freunden eine Verkehrsplanung für Bethlehem ausgeheckt. Dabei war die Bethlehemstrasse beidseitig gesperrt! Zellensystem hiess das damals.

Es führt zu nichts, wenn sich Antiauto- und Proauto-Extremisten in den Haaren liegen. Es wäre eine Grund für die Behörden, am grünen Tisch ohne Rücksprache mit der Bevölkerung irgend etwas zu entscheiden.

Die Autos sind da, die Katalysatoren kommen, der Wald wird bald wieder atmen können, und für die Wohnruhe muss mit Toleranz und Vernunft nach der möglichst allen dienenden Lösung gesucht werden.

H. Uehlinger



jeden Samstag, ab 20.30 Uhr, im Saal des Tscharni, Waldmannstr. 17 3027 Bern

FÜR DIE NUTZUNG DES BRÜNNEN-PAVILLONS

Mitte Januar haben wir einem Zeitungsartikel entnommen, dass die städtische Finanzdirektion einen Planungskredit für den Innenausbau des Brünnen-Pavillons abgelehnt hat. Aus juristischen Gründen sei mit einer Nutzung zuzuwarten, und zudem sei der Bedarf nicht genügend ausgewiesen. Die SP Bethlehem kann sich mit dieser Sicht der Dinge nicht einverstanden erklären. Die Haltung der Finanzdirektion bedeutet eine Geringachtung der Arbeit des Trägervereins. Auf ausdrücklichen Wunsch der Stadtverwaltung hatten Vertreter der verschiedensten Quartierorganisationen an einem Nutzungs- und Betriebskonzept gearbeitet.

Der Trägerverein spricht sich für einen baldigen Gebrauch des Pavillons für gesellschaftliche und kulturelle Anlässe sowie die Benützung als Aula der Sekundarschule Brünnen aus. Mit relativ geringen Investitionen (vor allem sanitäre Einrichtungen) könnten die Voraussetzungen dazu geschaffen werden. Nach Ansicht der SP Bethlehem bedeutet ein baldiger Gebrauch der Räume kein Präjudiz für die immer noch offene Brünnen-Planung.

Unsere Stadträtin Helmute Conzetti hat am 13. Februar eine dringliche Interpellation eingereicht, in der sie folgende Fragen stellt:

- 1. Was genau ist der Grund für die Ablehnung des Projektierungskredits?
- 2. Wie soll die Arbeit des Vereins nun weitergehen? War sie völlig umsonst?
- 3. Wird nun der Gemeinderat allein über die Nutzung entscheiden und wenn ja, warum hat er die Arbeitsgruppe eingesetzt und den Verein am Nutzungskonzept arbeiten lassen?
- 4. Wie lange soll nun der Pavillon noch ungenutzt dastehen?
- 5. Kann sich der Gemeinderat eine andere Nutzung als die oben angegebene vorstellen?

Die SP Bethlehem hofft auf klare Antworten und die Einsicht der Stadt, dass Quartierinitiativen nicht mit derart fadenscheinigen Argumenten erstickt werden.

SP Bethlehem

AMERIKANER NEHMEN NICHTRAUCHER-ANLIEGEN ERNST

In der Anwesenheit von Nichtrauchern sollen Raucher aufs Rauchen verzichten. Diese Meinung teilen heute mehr als die Hälfte der amerikanischen Raucher, wie eine Umfrage der Amerikanischen Lungenvereinigung ALA kürzlich ergab. Acht von zehn Nichtrauchern und sieben von zehn Ex-Rauchern sind ebenfalls dafür, dass dem Bedürfnis der Nichtraucher nach sauberer Luft mehr Gewicht zuzumessen sei als dem Bedürfnis der Raucher nach Tabakkonsum.

Eine Mehrheit aller Befragten ist auch für Raucherecken in Restaurants, Hotels, Flugzeugen, Zügen, Bussen und am Arbeitsplatz – also grundsätzlich rauchfrei.

"Die Amerikaner beginnen zu verstehen, dass die gesundheitliche Gefährdung des Rauchers über ihn selber hinausgeht. Die Aufklärungsarbeit und die Hinweise auf die Gesundheitsgefährdung auf den Packungen der Raucherwaren beginnen Früchte zu tragen", interpretiert James A. Swomley, Direktor der ALA, die Resultate der Umfrage.

Tatsächlich glauben nur noch 5 von 100 Amerikanern, dass Rauchen der Gesundheit nicht schade.

Verbesserungen zugunsten der Nichtraucher widerspiegeln auch die Vorschriften in den einzelnen Bundesstaaten, die das Rauchen am Arbeitsplatz und in öffentlichen Lokalen einschränken.